

Vorwort.

Mit dem vorliegenden Buche, welches die großen folgereichen Erfindungen des Menschengestes in Betrachtung zieht, führen wir unsere Leser in die zweite Gruppe unseres „Kosmos für die Jugend“ ein.

Man wird sich erinnern, daß in der ersten Gruppe dieser Sammlung belehrender Jugend- und Volksschriften sich unsere Betrachtungen über die Natur und die organische Welt des Erdballs ergingen, über die Geschichte der Erde oder die Bildung der Erdkruste und über die Grundgesetze der Natur, um sich dann über den Kreislauf des Wassers sowie über Pflanzen-, Thier- und Menschenwelt zu verbreiten.

Indem wir nun in der vorliegenden Gruppe auf das Schaffen und Ringen des durch seinen denkenden Geist über alle anderen Geschöpfe der Schöpfung hervorragenden Wesens näher eingehen, behandeln wir hier und in den nachfolgenden Bändchen dieser Sammlung unseres „Kosmos“ vornehmlich die Anstrengungen des nimmer ruhenden Menschengestes, seinen unverwüßlichen Trieb, sich zum Herrn dieser Erde zunächst durch Erforschung ihres weiten Gebietes zu erheben, seinen Kampf mit den Gewalten der Natur um das tägliche Dasein, seine selbstbereitete, immer höher geforderte Verschönerung dieses Daseins.

Die ersten Glieder in der Kette dieser sich ergänzenden Reihenfolge von Belehrungsschriften liegen in diesen zwei Bändchen einer längst bekannten Jugendschrift vor, welche diesmal in einer gänzlich umgestalteten Auflage erschienen ist, nachdem sie im Jahre 1853 zum ersten Male unter dem Titel „Buch wunderbarer Erfindungen“ in die Oeffentlichkeit getreten war. Ursprünglich für die reifere Jugend bestimmt, lag bei jener ersten Ausgabe der Gedanke noch fern, daß sich aus dem kleinen Anfange dereinst ein umfangreiches und großartiges Prachtwerk in mehreren Bänden herausbilden würde. Dieses stattliche Werk hat sich als das große „Buch der Erfindungen Gewerbe und Industrien“ in sieben Bänden längst allgemeine Anerkennung erworben und, in mehrere Sprachen Europa's übersezt, eine weite Verbreitung gefunden.